

*Dorothee Fleischmann*

111 Orte  
im Taunus,  
die man gesehen  
haben muss

111

emons:

# Vorwort

Der Taunus gehört zu den schönsten und beliebtesten Mittelgebirgen in Deutschland. Das hat viele Gründe: die reizvolle Landschaft, die unzähligen Freizeitmöglichkeiten, die kleinen Fachwerkdörfer und hübschen Kurorte oder der Limes. Aber neben bekannten Sehenswürdigkeiten wie der Saalburg, dem Hessenpark oder dem Feldberg und dem Altkönig gibt es unzählige kleine Besonderheiten und Geschichten, die diese Region einzigartig machen. Ob Apfelwein oder Schinderhannes, Kurschatten oder Märchenschlösser, Selterswasser oder hausgebrannter Schnaps, Elvis oder Homburger: Dieses auf den ersten Blick eher unscheinbare Mittelgebirge überrascht seine Besucher mit Industriedenkmälern, Handwerk, Kunst, Architektur, Museen und Heilquellen genauso wie mit einzigartigen Brunnen, Weihern oder Kraftwerken, Wiesen, Feldern, Hügeln und nicht zuletzt Wäldern, in denen man zuweilen in eine Treibjagd gerät.

Kreuz und quer durch die Landschaft, auf und ab durch die Höhen und Tiefen des Taunus wurden die Orte dieses Buches in zum Teil versteckten Winkeln, in Hinterhöfen oder an historischen Schauplätzen gefunden, die bereits in Vergessenheit zu geraten drohen. Sie ermöglichen einen anderen Blick auf diese Region, die im Westen vom Rhein, im Norden von der Lahn und im Süden vom Main begrenzt wird und sich im Osten bis zur Wetterau erstreckt.

Charakteristisch sind unzählige Details jenseits der konventionellen Touristenpfade, die sich in diesem Buch wiederfinden und die Gegend bunt machen. Es sind Orte, die oft mit einer interessanten Geschichte verbunden sind, genauso wie lebenswerte, aber zuweilen auch einfache, raue oder beschauliche Plätze. Eine bunte Auswahl für Entdecker.

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH  
Alle Rechte vorbehalten  
© der Fotografien: Dorothee Fleischmann, außer:  
Ort 108 (Das Marmorbad): Herr Heep, Schloss Weilburg  
© Covermotiv: [shutterstock.com/HelloRF Zcool](https://www.shutterstock.com/HelloRF/Zcool)  
Layout: Eva Kraskes, nach einem Konzept  
von Lübbecke | Naumann | Thoben  
Kartografie: [altancicek.design](http://altancicek.design), [www.altancicek.de](http://www.altancicek.de)  
Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,  
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL  
Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck  
Printed in Germany 2021  
Erstausgabe 2017  
ISBN 978-3-7408-1420-5  
Aktualisierte Neuauflage August 2021

Unser Newsletter informiert Sie  
regelmäßig über Neues von emons:  
Kostenlos bestellen unter  
[www.emons-verlag.de](http://www.emons-verlag.de)

## 26 Das Versteck

Von Priscilla Presley

Als Priscilla ihren späteren Ehemann kennenlernte, war sie 14 Jahre alt und erst kurze Zeit in Deutschland. Dennoch verliebten sie sich, trafen sich heimlich, verbrachten ihre Freizeit miteinander und suchten sich gern unauffällige Plätze aus, denn Elvis war damals schon ein Weltstar. Einer dieser Orte war das Fantasia-Kino in Bad Nauheim. Hier konnten sie sich still und leise reinschleichen. Meist kamen sie, nachdem das Licht bereits ausgegangen war, durch einen Seiteneingang in den Kinosaal. Bevor das Licht nach der Kinovorstellung wieder anging, schlichen sie sich wieder davon. Dennoch waren es gemeinsame Stunden für die beiden und Zeit, in der sie allein sein konnten.

Bad Nauheims Kino Fantasia Filmtheater befindet sich in der Kurstraße 3. Es liegt in der Nähe vom Hotel Grunewald, in dem Elvis die erste Zeit lebte, heute findet man nicht weit entfernt die Elvis-Statue und den Elvis-Presley-Platz. In diesem Karree hat sich sein Bad Nauheimer Aufenthalt außerhalb des Soldatendienstes in Friedberg größtenteils abgespielt: in den umliegenden Straßen und Läden hat er Platten gekauft, Zigarillos und Kuchen. Die Geschichte über das Kino hat Priscilla bei ihrem letzten Aufenthalt in Bad Nauheim in einem Interview preisgegeben. Als 71-Jährige besuchte sie die Stadt noch einmal, auch das Einfamilienhaus in der Goethestraße, in dem das Paar lebte, deren heutige Eigentümer aber nichts mehr von der Vergangenheit wissen wollen.

Priscilla jedoch hat gute Erinnerungen an die Kinobesuche: Hier war sie mit dem King of Rock 'n' Roll ungestört, und sie konnten ein wenig wie ganz normale Paare sein. Das Kino wurde inzwischen renoviert und die Technik verbessert. Sie saß noch einmal in den roten Kinostühlen und hat fürs Fernsehen von der alten Zeit erzählt, als für sie und Elvis alles anfang, von der großen Liebe und ihrer Treue. Zumindest geheiratet hat sie nie wieder und ist bis heute immer noch Priscilla Ann Presley.



**Adresse** Fantasia Filmtheater, Kurstraße 3, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/2877 | **ÖPNV** RB 40 von Frankfurt bis Bahnhof Bad Nauheim und über die Bahnhofsallee, links in die Ludwigstraße und dem Straßenverlauf folgen | **Anfahrt** von der A5 Richtung Bad Nauheim, Frankfurter Straße bis zur Bahnhofsallee, rechts abbiegen, am Ende links und der Ludwigstraße folgen, die zur Parkstraße wird, dann links in die Kurstraße | **Tipp** Das Burgtor diente Elvis einst als Cover. Seine Platten kaufte er in dem heutigen Café Phono in der Kurstraße. Und einige weitere Infos über seine Gewohnheiten und besondere Plätze kann man bei speziellen Elvis-Rundgängen erfahren. Anlässlich des 82. Geburtstags von Elvis im Januar 2017 veranstaltete das Kino Filmvorführungen und Livekonzerte.

## 70 Das zauberhafte Sanatorium

*Von Peterchens Mondfahrt und anderen*

In dem Kindermärchen »Peterchens Mondfahrt« fliegen die Kinder Peter und Anneliese gemeinsam mit dem Maikäfer Sumsemann zum Mond. Sie wollen sein verlorenes sechstes Beinchen holen. Herr Sumsemann beobachtet die beiden Kinder, als sie von ihrer Mutter mit dem Maikäferlied in den Schlaf gesungen werden, und vertraut ihnen. Die beiden Kinder sollen den Maikäfer begleiten, weil sie noch nie einem Tier etwas zuleide getan haben. Das ist die Voraussetzung für den traumhaften Flug zum Mond.

Diese Geschichte von Peterchens Mondfahrt schrieb Gerdt von Bassewitz in Königstein. Die beiden Kinder sollen echte Vorbilder haben, die einst in der Villa im Ölmühlweg 12 lebten. Peter und Anneliese hießen die Kinder des Ärzteehepaares Eva und Oskar Kohnstamm, die das frühere Sanatorium und Kurheim leiteten, das auf psychosomatische Erkrankungen spezialisiert war. Gerdt von Bassewitz lernte sie während seiner Kur im Jahr 1911 kennen. Er suchte nach einem Zusammenbruch an der Ostfront während des Ersten Weltkrieges Heilung und wohnte im »Haus Germania« (Ölmühlweg 35). Es waren noch einige andere Berühmtheiten im Sanatorium zur Kur oder Gast der Familie Kohnstamm. So fanden regelmäßig Gespräche zwischen Künstlern und Wissenschaftlern, Konzerte und Theateraufführungen in der Turnhalle oder gesellige Runden statt. Auch der Maler Ernst Ludwig Kirchner war hier Patient und bemalte das Treppenhaus mit der »Badenden auf Fehmarn«. Das Bild wurde jedoch später als sogenannte »Entartete Kunst« beseitigt und nach dem Zweiten Weltkrieg durch eine textile Fotoreproduktion in der ursprünglichen Größe ersetzt. Nach dem frühen Tod von Oskar Kohnstamm wurde das Sanatorium verkauft. Heute befindet sich hier das Siegfried-Vögele-Institut, und es werden Seminare in Anlehnung an Vögeles werbepsychologische Theorien durchgeführt.

**Adresse** Siegfried-Vögele-Institut, Ölmühlweg 12, 61462 Königstein im Taunus, Tel. 06174/20170 | **Anfahrt** B 455 von Kronberg nach Königstein oder von Eppstein nach Königstein, über die Le-Cannet-Rocheville-Straße links in die Theresenstraße, dieser folgen bis Ölmühlweg, Gebäude liegt rechts | **Tipp** Im Ölmühlweg 25 und 35 sind weitere Gebäude, die früher zur Klinik gehörten und in denen die Patienten untergebracht waren. Das Grab von Oskar Kohnstamm befindet sich auf dem Königsteiner Friedhof. Das Institut bietet Zimmer an, die jedoch nur in Verbindung mit den Veranstaltungen gebucht werden können.

